



Gutes Kulturangebot trotz Sparmaßnahmen

Die Stadt steckt finanziell in der Klemme: Der Schuldenstand beträgt zur Zeit 54 Millionen Euro, was eine jährliche Belastung von rund 4,7 Millionen bedeutet. Außerdem fehlen im Haushaltsjahr 2004 rund 4 Millionen Euro. Die Stadt bezahlt täglich 13.00 Euro Tilgung und Zinsen – daher stehen auch die Kulturausgaben auf dem Prüfstand.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Kultur-, Schul- und Sportausschuss die Haushaltszahlen der vergangenen zwei Jahre zur Kenntnis genommen und dem Kulturprogramm und seiner Finanzierung für das laufende Jahr zugestimmt. Im Hesse-Jahr 2002 betrug das Volumen rund 8 Millionen Euro, aufgeteilt in 4,6 Millionen Euro Zuschuss und 3,4 Millionen

Einnahmen. Nach dem Hesse-Jubiläum im Jahr 2002 ist der Haushalt naturgemäß wieder geschrumpft. Für 2003 und 2004 stehen die Zahlen bei rund 5,4 Millionen Euro Gesamthaushalt, aufgeteilt in rund 2,9 Millionen Zuschuss durch die Stadt und rund 2,5 Millionen Einnahmen.

Laut OB wäre der Zuschussbedarf 2004 höher ausgefallen, wenn man manche Veranstaltungsreihen fortgeführt hätte. Die Klosterfestspiele Hirsau, die 2003 einen Zuschuss von 133.000 Euro verursacht haben, sind im Haushaltsplan 2004 nicht mehr vorgesehen. Das jetzt im Ausschuss vorgelegte Kulturprogramm beinhaltet ungefähr 50 städtische Veranstaltungen und diese haben einen Zuschussbedarf von rund 70.000 Euro (mehr auf Seite 3).

Diese Woche

● MINISTER ZU BESUCH

Baden-Württembergs Finanzminister Gerhard Stratthaus stattete Calw einen Besuch ab, bewunderte das Stadtbild und trug sich ins Goldene Buch ein. Dabei outete er sich als Hermann-Hesse-Fan und Ex-Tennispartner von Steffi Graf. Seite 2

● NEUE FRAUENBIOGRAFIE

Die Historikerin Dr. Marina Lahmann hat ein Buch über die 1120 geborene Uta von Calw geschrieben und stellte die 44-seitige Biografie jetzt als neuestes Produkt der „Kleinen Reihe“ des Calwer Stadtarchivs vor. Seite 4

● GUTSCHEINE FÜR NEUBÜRGER

Als Einbürgerungshilfe ist das Gutscheineheft gedacht, das seit dieser Woche an alle Neubürger der Stadt verteilt wird. Es bietet einen Wert von 250 Euro und lockt zum Kennenlernen in die Stadt. Seite 7

Aktuelles



Die angesehene Kinderbuchautorin Jutta Richter ist die neue Hesse-Stipendiatin; sie wohnt bis Ende April in der Dichterklausur. Seite 5

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-211, -213, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115, Fax 07051 / 167-265, E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“:
 Pressebüro et cetera Reinhard Stöhr
 Lederstraße 33, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 969787, Fax 07051 / 969789
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Oswald Nussbaum, 71261 Weil der Stadt



Finanzminister Gerhard Stratthaus neben OB Dunst beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

● **Finanzminister Stratthaus war zu Besuch**

Calwer Stadtbild gelobt

Gerhard Stratthaus bekannte bei seinem Besuch im Calwer Rathaus: „Ihr Landtagsabgeordneter Thomas Blenke hat so viel Positives über die Stadt berichtet, dass ich mit hohen Erwartungshaltungen hergekommen bin. Nach einem Stadtrundgang muss ich sagen, dass ich selten so ein schönes Stadtbild in Baden-Württemberg erlebt habe.“

Nach dem Rundgang trafen sich der Finanzminister, Oberbürgermeister Manfred Dunst und Bürgermeister Günter Riemer im kleinen Sitzungssaal des Rathauses, wo sich Gerhard Stratthaus in das goldene Buch der Stadt Calw eintrug – nicht ohne vorher darin geblättert zu haben, weil es ihn interessierte, wer vor ihm seinen Schriftzug in dem dicken Buch verewigt hat.

Tennis mit Steffi Graf

Von Oberbürgermeister Manfred Dunst auf die finanziell schwierige Lage vieler Gemeinden angesprochen, antwortete Stratthaus, dass er sich gut in die heutigen Probleme der Kommunen einfühlern kann, da er vor seiner Ernennung zum Minister Oberbürgermeister in Schwetzingen und Bürgermeister in Brühl gewesen sei. Als Bürgermeister in Brühl habe er dazu beigetragen, dass die Familie der Deutschen Tenniskönigin Graf sich in der Gemeinde angesiedelt habe. Stratthaus: „Ich habe dann den ganzen Aufstieg von Steffi Graf miterlebt und viele Fotos aus dieser Zeit aufgehoben. Als sie dann in Brühl heimisch geworden ist,

hatte ich auch die Gelegenheit, gegen sie Tennis zu spielen. Damals war ich kurz über 30 und war eigentlich gut in Form, aber gegen die 10-jährige hatte ich keine Chance. Sie hat mich in kürzester Zeit in zwei Sätzen mit jeweils 6:0 vom Platz gefegt.“ Im Gespräch mit der Calwer Delegation bekannte der Herr über die Zahlen des Landes außerdem, dass er ein ausgeprägter Kulturfan ist und fast alle Werke von Hermann Hesse gelesen habe. Auch bei einer Indienreise sei er – zumindest teilweise – auf den Spuren des berühmten Calwer Dichters gewandelt.

Bevor der baden-württembergische Finanzminister im Calwer Rathaus Station machte, hatte er bereits die landeseigene Rothaus-Bierbrauerei besucht.

Änderung des Finanzausgleichs

Der Minister war auch Gast beim Neujahrsempfang der CDU und mahnte in seiner Ansprache die notwendigen Reformen des Arbeitsmarktes und des Steuersystems an, um die seit langem verkrusteten Strukturen aufzubrechen. Laut Stratthaus investiert Baden-Württemberg mit vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts so viel wie kein anderes Land in Entwicklung und Forschung. Auch sprach er sich für eine maßvolle Erhöhung der Wochenarbeitszeit aus: „Ein, zwei Stunden die Woche mehr wird niemanden einen Schaden zufügen.“ Außerdem forderte er eine Umstrukturierung des Länderfinanzausgleichs, in den Baden-Württemberg jährlich 4 Milliarden Euro einzahle, was eine nicht hinzunehmende Verringerung der Steu-

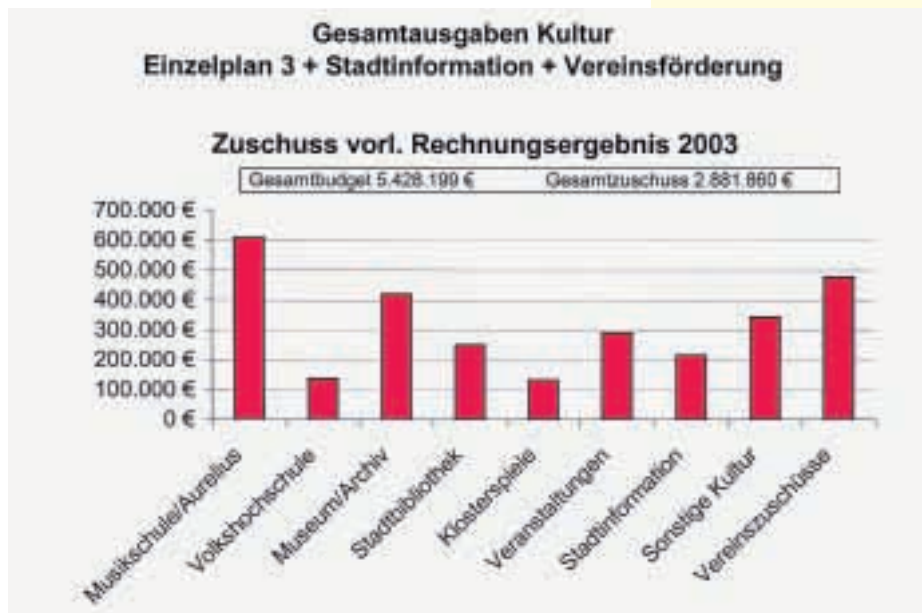
● **OB Manfred Dunst lobt das neue Kulturprogramm als vielseitig und gut**

2,9 Millionen Zuschuss für die Kultur

Zu dem jetzt im Ausschuss zur Kenntnis genommenen Kulturhaushalt 2003 gehören die Finanzmittel der Musikschule, Volkshochschule, Museen, Stadtbibliothek, Klosterspiele, sämtliche Veranstaltungen wie Konzerte, Hesse-Kolloquium und Heimatpflege wie das Stadtfest.

Ferner zählen dazu die Stadtinformation, eigene Verwaltungskosten, Zuschüsse bzw. Unterhaltungskosten und Zahlungen an Vereine, außerdem eine interne Verrechnung durch die Nutzung von städtischen Gebäuden. OB Manfred Dunst hat sich im letzten Kultur Ausschuss dennoch positiv über das neue Kulturprogramm der Stadt geäußert, das auch in Zeiten knapper Kassen eine große Breite und ein hohes Niveau verkörpert.

Die Zuschüsse, die in 2004 ähnlich sein werden wie in 2003, ergeben sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben und verdeutlichen, dass sich die Stadt die Kulturpflege einiges kosten lässt. Die Musikschule allein bekam einen Zuschuss von 375.000 Euro, die Aurelius-Sängerknaben erhielten 234.000 Euro. Die VHS erhielt von der Stadt einen Beitrag von 137.000 Euro. Alle Museen und das Stadtarchiv bekamen



420.000 Euro, die Stadtbibliothek 250.000 und die Klosterfestspiele 133.000 Euro. Für den gesamten städtischen Veranstaltungsbe- reich wurden 291.000 Euro aufgewandt. Die Stadt-Information kostete die Stadt 215.000 Euro, während die Verwaltung rund 200.000 Euro benötigte. Für die Aula, Stadtkapelle und

Kirchen sind es rund 150.000 Euro, die aus dem Stadtsäckel flossen. Zuschüsse an Vereine im kulturellen Bereich betragen 22.000 Euro, sonstige Vereinszuschüsse machten 94.000 Euro aus. Durch Überlassung von Gebäuden für das Vereinsleben stellte die Stadt 361.000 Euro in die Bilanz ein (siehe Grafik oben).



Im Rahmen der Internationalen Meisterkonzerte gastiert am 12. März das renommierte Bundesjugendjazzorchester in der Aula

● **Rockkonzerte, klassische Meisterkonzerte und Theater**

Rund 180 Kulturveranstaltungen im Jahr 2004

Oberbürgermeister Manfred Dunst rechnete auf der jüngsten Kulturausschusssitzung vor, dass es trotz der Sparmaßnahmen rund 50 städtische Kulturveranstaltungen gibt und weitere 125 Kulturveranstaltungen anderer Institutionen in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden. Zu den vielfältigen Veranstaltungen zählt wieder das zweijährlich stattfindende Internationale Hermann Hesse-Kolloquium und andere Angebote der Hesse-Gesellschaft. Zu den Veranstaltungsreihen das Kulturbüros zählen: Aufführungen mit

dem Theater Lindenhof, die erstmals durchgeführten Internationalen Meisterkonzerte, der Kultursommer mit Vorträgen, Lesungen und Konzerten unter dem Motto Hermann Hesse und die Musik und der Gerbersauer Lesesommer.

Der Lesesommer wird durch Herbert Schnierle-Lutz gestaltet, bei den Internationalen Meisterkonzerten ist die Stadt einer Kooperation mit dem Büro „penso-pr“ von Dr. Ulrich Köppen eingegangen, der für die Programmkonzeption verantwortlich zeichnet und die Konzerte

unterhalb des marktüblichen Preises hereinge- holt hat. Das in der letzten zwei Jahren von der Stadt selbst veranstaltete Rockkonzert auf dem Marktplatz wird dieses Mal von der Konzertagentur „concepera“ in Zusammen- arbeit mit dem SWR organisiert; hier zahlt die Stadt einen Zuschuss von rund 10.000 Euro, was eine Verringerung um 70.000 Euro bedeutet. Schließlich gibt es im Rathaus eine Reihe von sechs Ausstellungen, unter an- derem eine Schau mit Werken der Herzogin von Württemberg.



Bei der Vorstellung des neuen Büchleins: Die Autorin Marina Lahmann mit Stadtarchivar Paul Rathgeber (links) und OB Manfred Dunst

● Kleine Reihe des Stadtarchivs Calw um eine interessante Frauenbiografie erweitert

Uta von Calw im Zentrum der Macht

„Das ist eine tolle Geschichte, die leider bisher zu wenig beachtet wurde“, sagte sich die Historikerin Dr. Marina Lahmann und änderte dies gleich selbst – und zwar mit dem neuen Büchlein „Uta von Calw – Herzogin von Schauenburg“, herausgegeben vom Stadtarchiv Calw. Die Frauenbiografie ist damit Nr. 17 im Rahmen der Kleinen Reihe.

Oberbürgermeister Manfred Dunst war einer der ersten, der das druckfrische Werk in Händen hielt – und war so angetan, dass er die 44 Seiten auf eine Rutsch durchlas. „Hat mir gut gefallen“, so sein Urteil.

Wer war nun diese Uta von Calw? Um 1120 als reiche Erbtöchter des Calwer Grafen Gottfried geboren, wurde Uta im Alter von zehn Jahren mit dem 15-jährigen Welf VI. aus dem Hause der Welfen verheiratet. Die Welfen standen dem Königs- und Kaiserhaus sehr nahe, denn der Bruder Welfs war mit der Kaisertochter verheiratet. Dass diese Familie die Calwerin Uta als Ehefrau von Welf wählte, zeugt vom hohen Ansehen der Calwer Grafen im Reich. Mit der Heirat wurde Uta die Tante des Staufers Friedrich Barbarossa und zugleich die Tante des Welfen Heinrich der Löwe. Mit den politisch wichtigsten Personen im damaligen Reich verbanden sie also verwandtschaftliche Beziehungen und Uta befand sich mitten im Zentrum der Macht.

Ihrer Ehe entsprangen zwei Kinder, aber glücklich war die Verbindung nicht, zumal die politischen Konstellationen sich änderten und Uta sich bald zwischen zwei um die Vormachtstellung konkurrierenden Häusern wiederfand – als gebürtige Calwerin stand



sie dabei traditionell auf die Seite der Staufer, als Ehefrau eines Welfen gehörte sie allerdings der gegnerischen Partei an. Vielleicht ist dieses Machtgerangel der Grund für die Trennung der Eheleute, eventuell war die Ehe „politisch unmöglich“ geworden - jahrzehntelang schien Uta verschwunden, keine Urkunde nannte ihren Namen. Erst gegen Ende ihres Lebens agierte sie wieder zusammen mit ihrem Ehemann.

Ein paar Jahre vor ihrem Tod machte sie eine großartige Stiftung: das idyllisch gelegene Kloster Allerheiligen im Schwarzwald wurde von ihr ab 1191 errichtet und sollte wohl auch ihre Grabstätte werden. Als sie jedoch etwa 1196 starb, war der Bau noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie dort begraben werden konnte. Ihre Grabstätte ist heute leider unbekannt.

Die Geschichte der bisher wenig beachteten Frau ist zum Preis von 6,80 Euro erhältlich in Calwer Buchhandlungen, im Weinkontor Weinstein, im Hesse-Museum, bei der Stadtinformation und beim Stadtarchiv Calw.

Marina Lahmann, Uta von Calw - Herzogin von Schauenburg, Kleine Reihe des Stadtarchivs Calw 17, ISBN 3-9806875-8-9.

Fast alle Titel der Kleinen Reihe sind noch im Hesse-Museum vorrätig und erhältlich:

- Nr. 1 Richard Ziegler, Ein Kapitel aus „Salz und Erde“ (1 Euro)
- Nr. 2 Richard Ziegler/Verlorene Bilder 1923 - 1937 (2,50 Euro)
- Nr. 3 Die Gärnter-Gedenkstätte im Museum der Stadt Calw (2,50 Euro)
- Nr. 4 Gunter Böhmer in Calw - Der Maler und Zeichner in der Galerie der Stadt Calw (2,50 Euro)
- Nr. 5 Die Zerstörung Calws 1692 (noch nicht erschienen)
- Nr. 6 Julius Müller, Maler in Calw (4,10 Euro)
- Nr. 7 Das Kriegsende in Stammheim (vergriffen)
- Nr. 8 Der Calwer Verlagsverein – Literatur aus Calw für alle Welt (6 Euro)
- Nr. 9 Calw im Gedicht - Eine Sammlung zusammengetragen vom Dietrich Gneiting (5 Euro)
- Nr. 10 ABC – Autoren, Bücher, Calw (10,10 Euro)
- Nr. 11 Gustav Bäuerle – Aquarell-Zeichnungen von Calw und Hirsau (5 Euro)
- Nr. 12 Bürgermeister und Gemeinderäte von Calw (6,50 Euro)
- Nr. 13 175 Jahre Calwer Presse (5 Euro)
- Nr. 14 Calwer Proklamationsbuch (15 Euro)
- Nr. 15 Notabilia Calvensia – Theodor Sebald (8,60 Euro)
- Nr. 16 Laitenberger – Und nicht in Klagenenden (6,80 Euro)

● Hesse-Stipendiatin Jutta Richter ist Gast der Stadt bis Ende April

Eine Autorin, die Kinder ernst nimmt

Die Jugendbuchautorin Jutta Richter ist neue Stipendiatin der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung. Jutta Richter, die bis Ende April die „Dichterklause“ im Calwer Ledereck bewohnt, wurde in der Sparkasse in Calw von Vertretern der Hesse-Stiftung und OB Manfred Dunst willkommen geheißen.

Neben belletristischen Werken schreibt die Autorin hauptsächlich für Kinder. Außerdem hat sie zahlreiche Hörspiele, Kindertheaterstücke und Lieder geschrieben. Auch Konstantin Wecker hat ihre Texte schon vertont. Die Selbstdarstellung der humorvollen Hesse-Stipendiatin auf ihrer Internet-Homepage liest sich wie folgt: „Geboren bin ich da, wo die Spökenkieker wohnen: im Münsterland. Mein erster Freund im Kindergarten hieß Martin und war taubstumm. Ihm habe ich Geschichten erzählt und er hat mich nie unterbrochen.

Später beim Krippenspiel musste ich immer den Josef spielen, weil ich kurze Haare und eine laute Stimme hatte. Mit fünfzehn wollte ich weg von zu Hause, da bin ich als Austauschschülerin nach Amerika geflogen. Aber ich bekam Heimweh und hatte Angst, meine Sprache zu vergessen. Deshalb fing ich an ein Buch zu schreiben.“

In Deutsch eine vier

„Als ich wieder nach Hause kam, hatte ich in Deutsch eine vier. Aber mein Buch wurde gedruckt. Von da an war ich Schriftstellerin, obwohl meine Eltern wollten, dass ich studierte. Also habe ich ein bisschen Deutsch und Religion studiert, aber meistens habe ich Geschichten erfunden. Das mache ich heute noch auf Schloss Westerwinkel im Münsterland.“ Stiftungs-Vorsitzender Dr. Eugen Schmid wünschte der neuen Stipendiatin „einen angenehmen, fruchtbaren Aufenthalt.“ Er



Die Autorin Jutta Richter ist neue Hesse-Stipendiatin und wohnt im Ledereck

hege „die geheime Hoffnung, dass irgendwo in Ihrem Werk Calw auftaucht.“ Die Calwer Hermann-Hesse-Stiftung, deren Leitung er im Herbst 2002 von Prof. Bernhard Zeller übernommen hatte, pries Schmid als „Geschenk an die literarische Welt.“

Die Sparkasse Pforzheim Calw lobte er als „großzügigen Förderer“ und das Hesse-Stipendium bezeichnete er „auch als Angebot an Stadt und Region.“ Sparkassendirektor Hans Neuweiler betonte, die Stiftung sei dem Haus „ans Herz gewachsen.“

Vielfache Preisträgerin

Prof. Thomas Vogel, Kulturleiter im SWR-Landesstudio Tübingen, würdigte Jutta Richters „Solidarität mit Kindern und Jugendlichen“. Kinder würden bei ihr ernst genommen als

sonst in der Jugendliteratur. Dazu passte ein Zitat von Maxim Gorki: „Für Kinder muss man schreiben wie für Erwachsene, nur besser!“ Jutta Richter hat für ihre Arbeit zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Deutschen Jugendliteraturpreis, den Rattenfängerpreis der Stadt Hameln, den „Luchs des Jahres“ der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ und Radio Bremens, den Förderpreis für junge Literatur des Landes NRW, den Literaturpreis der Stadt Soltau, das Stipendium des niedersächsischen Kultusministeriums im Künstlerhof Schreyahn. Und sie war Stadtschreiberin in Stuttgart. Zuletzt erschienen von Jutta Richter „An einem großen stillen See“, „Annabella Klimperauge“, „Der Tag, als ich lernte, die Spinnen zu zählen“ und „Hinter dem Bahnhof liegt das Meer“, alle im Carl Hanser Verlag.

● Aurelius Sängerknaben

Wer singt noch mit?

Viele hundert Kinder haben in den letzten 20 Jahren bei den Aurelius Sängerknaben die Freude am Singen entdeckt und teilweise sogar die Luft großer Bühnen geschnuppert. Als Kulturbotschafter der Hesse-Stadt sind sie in der ganzen Bundesrepublik und auch international unterwegs.

Der renommierte Knabenchor sucht laufend Nachwuchs. Zurzeit sind die Aurelius-Mitarbeiter wieder dabei, Sängerknaben im Alter der ersten Grundschul-Klasse für eine Mitwirkung zu begeistern. Neben den Schulbesuchen wird in diesem Jahr den Eltern die individuelle

Möglichkeit gegeben, ihre(n) Buben persönlich vorzustellen. Interessierte Eltern erhalten Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für Vorsingetermine unter der Telefonnummer (07051) 79080. Die Internet-Adresse ist www.aurelius.de





In intimer Talkrunde über Privates und Politisches geplaudert: OB Dunst mit Ehefrau und Jo Krummacher

● Zavelsteiner Kellergespräche

Calwer OB zu Gast bei Jo Krummacher

Winterzeit ist Kellerzeit: Wenn Jo Krummacher Jahr für Jahr zu seinen intimen Talkrunden in den Sandsteingewölben des Zavelsteiner Krone-Hotels lädt, kommen sie alle, selbst prominente Politiker aus Bund und Land sagen nicht nein – auch wenn die Zuhörerschaft schon aus Kapazitätsgründen recht überschaubar ist.

Jetzt war der neue Calwer OB Manfred Dunst zu Gast – und der Keller platzte wieder aus allen Nähten. Selbst mit den kalten und harten Treppenstufen mussten einige Zuhörer Vorlieb nehmen, so groß war das Interesse an dem neuen Calwer Stadtoberhaupt.

In gewohnt lässiger wie einfühlsamer Manier führte Jo Krummacher die Plauderei mit Manfred Dunst, der sich viel Privates entlocken ließ, aber auch mit seinen kommunalpolitischen Vorstellungen und Zielen nicht hinter dem

Berg hielt. Schnell war der große Bogen von der Schulzeit in Calw über die lange und erfolgreiche Zeit als Starzacher Bürgermeister bis zu seinem großen Wahlsieg in der Hesse-Stadt gespannt. „Ehrgeiz in deiner Heimatstadt zu beweisen, dass du was bewegen kannst“, so lautete Manfred Dunsts Antwort auf die Frage, wieso er den sicheren Posten als allseits anerkannter Starzacher Bürgermeister aufgegeben habe. Und nach seiner persönlichen Perspektive befragt räumte der Calwer OB unumwunden ein: „Calw wird die letzte berufliche Station für mich sein.“ Mit seinen nunmehr 50 Jahren habe er den Calwer Bürgerinnen und Bürgern Beständigkeit zu bieten, so Dunst.

Zwei kommunalpolitische Themen dominierten die weitere Gesprächs- und auch die anschließende Fragerunde: Das liebe Geld und der starke Verkehr. „2004 haben wir das

schwierigste Haushaltsjahr seit dem Kriegsende“, sagte Manfred Dunst, dessen Blick in den Stadtsäckel als neuer OB erst einmal „ein Blick ins Leere war“. Calw sei von der Finanzkrise der Kommunen als strukturschwache Stadt besonders betroffen. Dabei kämen auf die Stadt in den nächsten Jahren gewaltige Investitionen im Schulsektor zu. Auch in der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen müsse man neue Anstrengungen unternehmen. OB Dunst: „Denn wenn wir Kultur haben wollen, brauchen wir das Geld dazu.“ „Einen Aufschrei auf vielen Ebenen“, mochte der Calwer OB in Zavelstein nicht ausschließen. Er werde sich jedoch bemühen, die Menschen auf dem Weg mitzunehmen. Das gelte auch für den geplanten Tunnel, durch den die Stadt die Chance bekomme, zusammenzuwachsen. Aus der Bevölkerung müsse das Signal kommen. „Wir wollen den Tunnel!“



Gemütliche Runde im Café Kult

● Neueröffnung Kult-Kneipe

Café Kult, der Name ist Programm. Nach zwei erfolgreichen Biergarten-Sommern hat der Künstler und Kneipier Lothar Hudy jetzt ein festes Dach für sich und seine Gäste geschaffen. In der ehemaligen Weinhandlung in der Lederstraße gibt es nicht nur Speisen und Getränke, sondern auch Anregendes für den Geist: Ausstellungen, Musik und Kunstaktionen für den kulturinteressierten Gast.

● Für Neubürger

Wertvolle Gutscheine

Jelena Schmalacker war die erste, die sich über das neue Gutscheineheft freuen konnte, das jedem neuen Bürger beziehungsweise neuer Bürgerin seitens der Stadt überreicht wird. Oberbürgermeister Manfred Dunst und der Vorsitzende des Stadtmarketing, Friedrich Esslinger, konnten jetzt der Neu-Calwerin dieses Scheckheft die Hand drücken – dabei ist Calw für Jelena Schmalacker keinesfalls ganz neu.

Sie hatte schon vor ein paar Jahren in Calw gelebt und war dann nach Bayern gezogen, doch jetzt ist sie wieder in den Schwarzwald zurückgekehrt und äußerte sich lobend über die schöne Innenstadt. Seit dieser Woche erhält jeder Neubürger ein Heft mit 42 Gutscheinen, die bei verschiedenen kulturellen Einrichtungen, Vereinen, Dienstleistungs- und Wirtschaftsbetrieben eingelöst werden können. Die Gutscheine haben ein Jahr Gültigkeit und können nur vom Eigentümer eingelöst werden. Sollte einer der Betriebe oder eine der Institutionen, die solch einen Gutschein zu



OB Manfred Dunst (links), Jelena Schmalacker und Friedrich Esslinger

Verfügung gestellt haben, schließen, besteht natürlich kein Ersatzanspruch.

Eine Barauszahlung oder Erstattung von Restbeträgen ist nicht möglich. Neben den Scheinen enthält die schön gestaltete Mappe eine Informationsbroschüre über die Stadt Calw,

einen Stadtplan und eine Informationsliste „Was kann ich wo erledigen?“. Insgesamt ist das Heft mit seinem Inhalt rund 250 Euro wert und stellt für die Neubürger sicher einen attraktiven Anlass dar, sich gründlich in der neuen Heimatstadt umzusehen.

● Hesse-Gymnasium

Neue Räume eingeweiht

Viele Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, das neue „Forum am Schießberg“ und die nun fertig gestellten Fachräume für Musik, Physik, Biologie und Informatik zu besichtigen. Oberbürgermeister Manfred Dunst zeigte sich beim Rundgang am Tag der offenen Tür angetan von den neuen Fachräumen. Er betonte, dass Investitionen in Bildung sinnvolle Ausgaben sind. Die neuen Fachbereiche bedeuten eine wesentliche Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils der Schule. Sie schaffen beste Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht, in dem Schülerexperimente und handlungsorientiertes Arbeiten ihren selbstverständlichen Platz haben. Besonders beeindruckt waren die Besucher von dem neuen Informatikraum, in dem 32 Schüler an modernen Flachbildschirmen individuell arbeiten können. Jeder Schüler soll eine eigene Mail-Adresse haben.



OB Manfred Dunst, Schulleiter Fritz Fischer und Helmut Krämer im neuen Informatikraum (v.l.)



Werben für die Nacht der Diakonie (v.l.): Heinrich Klaus, Brigitte Beißwenger, Erich Schurr und Andreas Reichenstein

● Die erste Nacht der Diakonie findet heute in Calw statt - Vielfältige Präsentationen

Wer trägt noch das soziale Netz?

Tue Gutes und sprich darüber – so könnte man das Motto der ersten Nacht der Diakonie am heutigen Freitag in Calw bezeichnen. Im Gegensatz zu der bereits überall im Lande blühenden Institution der Nacht der Museen gibt es für die Nacht der Diakonie keinen fröhlichen Anlass.

Überall drohen im Rahmen der allgemeinen Spardiskussionen Einschnitte, in diesem Fall in einem wesentlichen Teil des sozialen Netzes. An dieser ersten Nacht der Diakonie beteiligen sich folgende Einrichtungen: Arbeitskreis Offene Psychiatrie (Badstraße), Diakonische Bezirksstelle Calw/Sozialer Beratungsdienst, Diakonie-Station Calw und Erlacher Höhe. Die Nacht der Diakonie beginnt unter dem Motto

„Wer trägt noch das soziale Netz?“ um 19 Uhr in der Stadtkirche. Von 19.45 bis 21.15 Uhr werden die diakonischen Einrichtungen in der genannten Reihenfolge besucht, das heißt, man beginnt in der Badstraße und endet an der Erlacher Höhe. Zum Abschluss der Nacht der Diakonie gibt es ab 21.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Landrat Hans-Werner Köblitz, OB Manfred Dunst und Kirchenrat Henry von Bose, dem Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Württemberg: „Betroffene erzählen... Podiumsteilnehmer und Gäste diskutieren.“ Sie findet statt im Andreähaus in der Calwer Lederstraße 32. Zum Ausklang der Nacht gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke; die Veranstalter freuen sich, wenn die Teilnehmer eine Spende von fünf Euro zur Deckung der Unkosten bereithalten. Der

Arbeitskreis Offene Psychiatrie fördert die Integration psychisch kranker Menschen und bietet Betroffenen Unterstützung und Förderung im Bereich Wohnung, Arbeit und Freizeit an. Die Diakonische Bezirksstelle/Sozialer Beratungsdienst ist offen für Menschen, die Probleme haben und jemand brauchen, mit dem sie reden können und der ihnen auch hilft, nach neuen Wegen zu suchen. Die Diakonie-Station ist aktiv in der Alten- und Krankenpflege, in der hauswirtschaftlichen Versorgung und für Kurzzeitpflege. In der Erlacher Höhe kümmert man sich in Kooperation mit dem Kreissozialamt und dem Arbeitsamt um Langzeitarbeitslose und wohnungslose Menschen. Ziel ist es, über Arbeit wieder in die Gesellschaft integriert zu werden und damit Ausgrenzung und Armut zu verhindern.



● Elke Sonja König eröffnet Anwaltsbüro am Marktplatz
Breites Spektrum im Angebot

„Elke Sonja König leistet mit ihrem neu eröffneten Anwaltsbüro einen weiteren Beitrag dazu, die Infrastruktur der Stadt Calw zu bereichern“, so Bürgermeister Günter Riemer, als er die Glückwünsche der Stadtverwaltung an die junge Juristin überbrachte (siehe Foto links).

Elke Sonja König stammt aus Kirchheim/Teck und studierte Jura in Tübingen. Das Referendariat absolvierte sie am Stuttgarter Landgericht. Erste berufliche Stationen waren in den Kanzleien Neufang und Partner in Calw und Schaudt und Partner in Stuttgart. Weitere Erfahrungen sammelte sie in der Rechtsabteilung

der Deutschen Bank Stuttgart, bei Celanese in Frankfurt und bei der großen Kanzlei Weintraub, Genshlea und Sproul in Sacramento/USA. Beruflich ist sie außerdem gerade dabei, ihren Fachanwalt für Arbeitsrecht und Steuerrecht abzuschließen. Außerdem ist sie thematisch spezialisiert auf Medienrecht (Marken und Internet), Insolvenzrecht und Insolvenzverwaltung, Gesellschaftsrecht, Erb- und Familienrecht. Sie lebt bereits seit gut anderthalb Jahren in Calw und hat sich auf Grund der zunehmenden Zahl von Fällen in der Region dazu entschlossen, am Marktplatz 16 ein eigenes Büro zu eröffnen.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 9688-10

Fax 07051 9688-77

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 21.02.2004 bis Montag, 23.02.2004

Drei tolle Tage - Faschingsfeier

Die Party - Kinderfasching - Deutsche Schlagernacht

Ausführliche Informationen unter Musikverein Stammheim e.V.

Gemeindehalle Stammheim

Veranstalter: Musikverein Stammheim e.V.

Dienstag, 24.02.2004

Fasching

13.61 Uhr Kinderfasching

19.61 Uhr Faschingsfeier

Schwarzwaldhalle, Altburg, 75365 Calw-Altburg

Veranstalter: 1. FC Altburg

Mittwoch, 25.02.2004

"The Hillbilly Heroes" im Café KULT

So ursprünglich wie die Hillbilly-Musik aus der ländlichen Gegend der Südstaaten Nordamerikas präsentieren sich "The Hillbilly Heroes" aus dem Schwarzwaldstädtchen Calw ihrem Publikum. Ohne Strom, zum Teil mit kleiner Anlage, ihren Leiterwagen im Schlepptau, in Latzhosen und einfachen Hemden, musiziert und singt die Kapelle.



"The Hillbilly Heroes" sorgen bei jedem Auftritt für eine Menge Spaß und Unterhaltung und sind dabei nicht hart und laut, sondern kurzweilig und beschwingt.

Samstag, 28.02.2004

Goldbergvariationen

20.00 Uhr

Akkordeonkonzert mit dem Musiker Patkovic

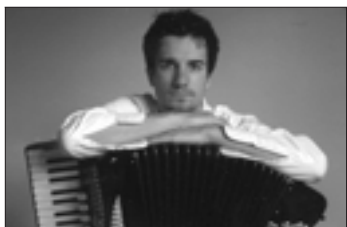
Programm:

Sofia Gubaidulina, Magnus Lindberg und Werke von Johann Sebastian Bach "Goldbergvariationen"

Karten sind zu 10 EUR/erm. 8 EUR/Familienkarte 6 EUR nur an der Abendkasse, ab 19.30 Uhr erhältlich.

Aula am Schießberg, 75365 Calw

Veranstalter: Kulturbüro Calw



Sonntag, 29.02.2004

Holzbläser und Orgel

18.00 Uhr

Ventus Quintett Berlin

Rose Reich, Orgel

Stadtkirche, Calw

Weitere Veranstaltungstermine unter Vereinen und Kirchen

Andauernde Ausstellungen

bis Samstag, 28.02.2004

Italiani dal Sud al Nord - Fotoausstellung von Pasquale Minardi

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und Donnerstag zusätzlich auch 14.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Informationen unter: www.minardi-foto.de

Rathaus, Marktplatz, 75365 Calw

Veranstalter: Ass. Culturale Italiana di Calw e.V.

bis Sonntag, 14.03.2004

Ausstellung alter Baukästen

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klostermuseum Hirsau, Calwer Straße, Calw Hirsau

Veranstalter: Archiv der Stadt Calw

bis Montag, 15.03.2004

Ausstellung

Der Gechinger Künstler Gamini Danwatte präsentiert im Foyer des Landratsamts seine Arbeiten

Landratsamt Calw, Vogteistraße 44, Calw

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel.: 07051 7522

Dienstag - Sonntag 11-17 Uhr,

Donnerstag zusätzlich bis 19 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstr. 48, Tel.: 07051 167260

November bis März: geschlossen

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel.: 07051 59015

November bis März: Samstag und Sonntag 14-17 Uhr

Spielzeugmuseum

Calw, Altburger Straße 10, Tel.: 07051 167260

November bis März: Samstag und Sonntag 14-17 Uhr

Gerbereimuseum

Calw, Badstraße 7/1, Tel.: 07051 3751

November bis März: geschlossen

Der Lange

Calw, Im Zwinger 22, Tel.: 07051 167260

November bis März: geschlossen

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel.: 07051 59091

November bis März: geschlossen

Öffnungszeiten des Hallenbades

Dienstag:	06.00 - 7.00 Uhr	Frühschwimmen
	15.00 - 17.00 Uhr	Spielnachmittag*
	17.00 - 21.00 Uhr	Familienbad
Mittwoch:	12.00 - 21.00 Uhr	Familienbad
Donnerstag:	13.30 - 15.00 Uhr	Damenbad
	15.00 - 21.00 Uhr	Familienbad
Freitag:	13.00 - 21.00 Uhr	Familienbad

Samstag: 09.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen
 10.00 - 13.30 Uhr Familienbad
 13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag*
 15.30 - 16.30 Uhr Familienbad

Sonntag: 08.00 - 12.00 Uhr Familienbad

* Für Kinder, Spielgeräte, Bälle, Reifen werden zu Wasser gelassen, Luftmatratzen dürfen mitgebracht werden.
 Das ganze Bad in Kinderhand, Riesenspaß!

Neues Cinema Calw

Freitag, 20.2. bis Mittwoch, 25.2.2004

Freitag

16.15, 18.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 20.15 Uhr: "Mona Lisas Lächeln"
 23.00 Uhr: 3-Euro-Kino "Ein (un)möglicher Härtefall"

Samstag

14.00 Uhr: "Das Sams in Gefahr"
 16.15, 18.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 20.15, 23.00 Uhr: "Mona Lisas Lächeln"

Sonntag

14.00 Uhr: "Das Sams in Gefahr"
 16.15, 18.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 20.15 Uhr: "Mona Lisas Lächeln"

Montag

18.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 20.15 Uhr: "Mona Lisas Lächeln"

Dienstag

18.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 20.15 Uhr: "Mona Lisas Lächeln"

Mittwoch

16.15 Uhr: "Die Geistervilla"
 18.15 Uhr: Alien - Director's Cut" in englischer Sprache
 20.30 Uhr: Exklusive Vorpremiere: "Scary Movie 3"